

## Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF

## Das SIWF stellt sich vor

Die FMH verselbständigt die ärztliche Weiter- und Fortbildung in einem unabhängigen Institut: Neu ist das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF für die ärztliche Berufsbildung zuständig. Die Unabhängigkeit des SIWF von standespolitischen bzw. tariflichen Fragen erhöht die Glaubwürdigkeit der Berufsbildung. Die schlanken Strukturen des SIWF und der Einbezug aller massgebenden Institutionen und Personen bilden eine optimale Grundlage für die effiziente Regelung und Umsetzung der ärztlichen Weiter- und Fortbildung in der Schweiz.

Christoph Hänggeli<sup>a</sup>,  
Max Giger<sup>b</sup>

a Geschäftsführer SIWF,  
Rechtsanwalt, MPA unibe

b Präsident SIWF, Dr. med

### Selbständig und unabhängig unter dem Dach der FMH

Seit dem 1. April 2009 ist eine neue Institution für die ärztliche Weiter- und Fortbildung in der Schweiz verantwortlich: Das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, kurz SIWF genannt. Im Unterschied zur früheren Kommission für Weiter- und Fortbildung (KWFB) kommen dem SIWF sämtliche Kompetenzen zu, die für eine effiziente Berufsbildung auf hohem Niveau notwendig sind: das neue Institut ist nicht nur zuständig für den Erlass der Weiter- und Fortbildungsprogramme der einzelnen Facharzttitel, sondern auch für die notwendigen Anpassungen der grundsätzlichen Vorschriften in der Weiterbildungsordnung und der Fortbildungsordnung. Im Gegensatz zur KWFB kann das SIWF neu auch allein finanzielle Verpflichtungen eingehen und Ausgaben beschliessen. Innerhalb der FMH ist das SIWF einzig der Ärztekammer gegenüber rechenschaftspflichtig, welche auch das Budget des SIWF genehmigt (vgl. Abbildung 2, Organigramm SIWF). Das SIWF vereinigt somit alle Regelungs- und Finanzkompetenzen in einer Hand.

Selbständig, unabhängig – und gleichzeitig unter dem Dach der FMH: ein Widerspruch? Dank des Einbezugs aller wichtigen Akteure ist das SIWF breit abgestützt und einzig der qualitativ hochstehenden Weiter- und Fortbildung verpflichtet. Standespolitik bleibt aussen vor. Das Einbinden der öffentlichen Institutionen unterstreicht das Bekenntnis zu Transparenz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Glaubwürdigkeit. Indem das SIWF als Organ der FMH konzipiert ist, bringt die Ärzteschaft zum Ausdruck, dass sie die Weiter- und Fortbildung unverändert als ihr Kerngeschäft betrachtet.

### Aufgaben und Ziele: Das SIWF sorgt für kompetente Ärztinnen und Ärzte

Als Kompetenzzentrum für die ärztliche Weiter- und Fortbildung besteht die Hauptaufgabe des SIWF darin,

Ärztinnen und Ärzten eine qualitativ hochstehende und auf den Bedarf der Bevölkerung ausgerichtete Weiter- und Fortbildung anzubieten. Während die *Weiterbildung zu einem Facharzttitel* die eigenverantwortliche Berufsausübung zum Ziel hat, sollen mit der *lebenslangen Fortbildung* die in der Aus- und Weiterbildung erworbenen Kompetenzen erhalten und im Einklang mit der Entwicklung der Medizin aktualisiert werden.

In der Weiterbildung bildet das Medizinalberufesgesetz (MedBG) die Grundlage und den Rahmen für die Tätigkeit des SIWF. Mit der akkreditierten Weiterbildungsordnung (WBO) und den 44 Weiterbildungsprogrammen setzt das SIWF die gesetzlichen Vorgaben um. Die Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe durch eine private Institution stellt eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten dar: Indem der Bund die Vollzugs- und Finanzierungsverantwortung für die ärztliche Weiterbildung an eine private Organisation auslagert, erschliesst er sich den Sachverstand der massgebenden Berufsgruppen praktisch zum Nulltarif und wird wirksam entlastet. Trotzdem verbleiben dem Bund mit der Akkreditierung genügend Instrumente, um als Aufsichtsbehörde die Steuerung und Überwachung der ärztlichen Weiterbildung sicherzustellen. Gleichzeitig kann der mandatierte Berufsverband weitgehend in eigener Kompetenz

- staatlich anerkannte Facharzttitel regeln und erteilen, welche eine hohe berufliche Qualifikation garantieren, und
- Weiterbildungsstätten anerkennen, die für die konkrete Vermittlung der Lerninhalte verantwortlich sind.

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben hat sich das SIWF bis 2010 / 2011 folgende Ziele zur Optimierung der Weiter- und Fortbildung gesetzt:

- Erneute Akkreditierung der Weiterbildungsordnung und der 44 Weiterbildungsprogramme durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI);

Korrespondenz:  
FMH/SIWF  
Christoph Hänggeli  
Elfenstrasse 18  
CH-3000 Bern 15  
ch@fmh.ch

- Professionalisierung der Visitationen und damit der Anerkennung der Weiterbildungsstätten. Publikation der überprüften Weiterbildungskonzepte aller 1200 Weiterbildungsstätten;
- Einführung von Logbüchern in allen Fachgebieten;
- Einführung arbeitsplatzbasierter Assessment-Instrumente (Mini-CEX, DOPS) zur Verbesserung der Feedback- und Kommunikationskultur;
- Einführung webbasierter Prüfungen zur Verbesserung der Facharztexamen;
- Einführung einer webbasierten Fortbildungsplattform zur Verbesserung der Fortbildungsqualität;

Der gegenwärtige Stand der wichtigsten Projekte ist in einem separaten Artikel in dieser Ausgabe der SÄZ beschrieben [1].

#### Kurz notiert: Was tut das SIWF?

- Weiterbildungsprogramme ausarbeiten, aktualisieren und umsetzen für 45 Facharzttitle, 27 Schwerpunkte und 28 Fähigkeitsausweise.
- 1500 Titelgesuche pro Jahr prüfen und die entsprechenden Diplome erteilen (vgl. Abbildung 1)
- 1200 Weiterbildungsstätten (Spitäler / Kliniken) und 650 Arztpraxen anerkennen, einteilen, re-evaluieren, visitieren.
- Anfragen von 9000 Assistenzärztinnen und -ärzten zu ihrer Weiterbildung beantworten und - wo notwendig - entsprechende Weiterbildungspläne erstellen.
- Anfragen von rund 1000 ausländischen Ärztinnen und Ärzten pro Jahr beantworten.
- Projekte zur Verbesserung der Weiter- und Fortbildung initiieren, ausarbeiten und umsetzen.

1 Giger M, Hänggeli Ch. SIWF – Die wichtigsten Projekte. Schweiz Ärztezeitung 2009;90(26/27):1034-6.

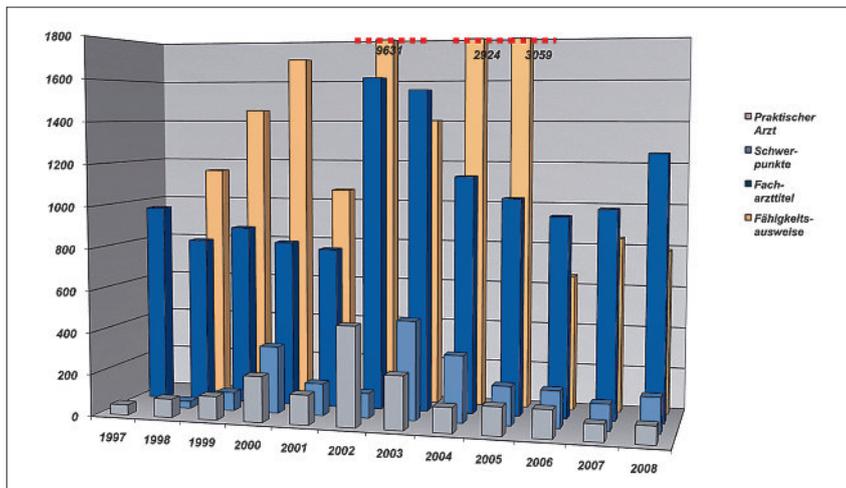


Abbildung 1

Diplomerteilungen zwischen 1997 bis 2008.

#### Zusammensetzung und Struktur: Alle massgebenden Institutionen sind im SIWF vertreten

Das SIWF besteht aus drei Gremien: Plenum, Vorstand und Geschäftsleitung. Separate Organe sind eingesetzt für die Erteilung der Facharzttitle (Titelkommission), die Anerkennung der Weiterbildungsstätten (Weiterbildungsstättenkommission) und für die Beurteilung von Einsprachen (Einsprachekommissionen). Das Sekretariat des SIWF ist administrativ dem Generalsekretariat der FMH angegliedert (vgl. Abbildung 2).

#### Das Plenum

Alle wesentlichen Akteure und Partner sind im SIWF eingebunden: Fachgesellschaften, Medizinische Fakultäten, VSAO, VLSS, die öffentlichen Institutionen (GDK, BAG, MEBEKO), die Spitäler der Schweiz H+ und die in der Delegiertenversammlung der FMH repräsentierten Dachverbände.

#### Der Vorstand

Im Vorstand des SIWF sind im Wesentlichen alle grossen Fachgesellschaften, die fünf Medizinischen Fakultäten, der VSAO, der VLSS und die öffentlichen Institutionen sowie H+ vertreten:

- Dr. med. Max Giger (Präsident SIWF)
- Dr. med. Jean Pierre Keller (Vizepräsident SIWF; SGAM)
- Prof. Dr. med. Hans Rudolf Koelz (Vizepräsident SIWF; SGG)
- Dr. med. Brigitte Muff (SGC)
- Prof. Dr. med. Patrick Hohlfeld (SGGG)
- Prof. Dr. med. Verena Briner (SGIM)
- Dr. med. Mitsuko Kondo Oestreicher (SGKPT)
- Prof. Dr. med. Michel Dutoit (SGO)
- Prof. Dr. med. Christine Aebi-Ochsner (SGP)
- PD Dr. med. Marco C. G. Merlo (SGPP)
- Dr. med. Hans-Ueli Würsten (VLSS)
- Dr. med. Raphael Stolz (VSAO)
- Dr. med. Corina Kim-Fuchs (VSAO)
- Prof. Dr. med. Roland Bingisser (Medizinische Fakultät Basel)
- Prof. Dr. med. Peter Villiger (Medizinische Fakultät Bern)
- Prof. Dr. med. Panteleimon Giannakopoulos (Medizinische Fakultät Genf)
- Prof. Dr. med. Jean-Daniel Tissot (Medizinische Fakultät Lausanne)
- Prof. Dr. med. Rudolf Speich (Medizinische Fakultät Zürich)

#### Ständige Gäste und Experten:

- Dr. med. Christoph Pfister (BAG)
- PhD, MSc Ewa Mariéthoz (GDK)
- Prof. Dr. med. Hans Hoppeler (MEBEKO)
- Dr. med. Vital Schreiber (MEBEKO)
- Lic. oec. Heinz Frey (H+)
- Prof. Dr. med. Christine Beyeler (IML)

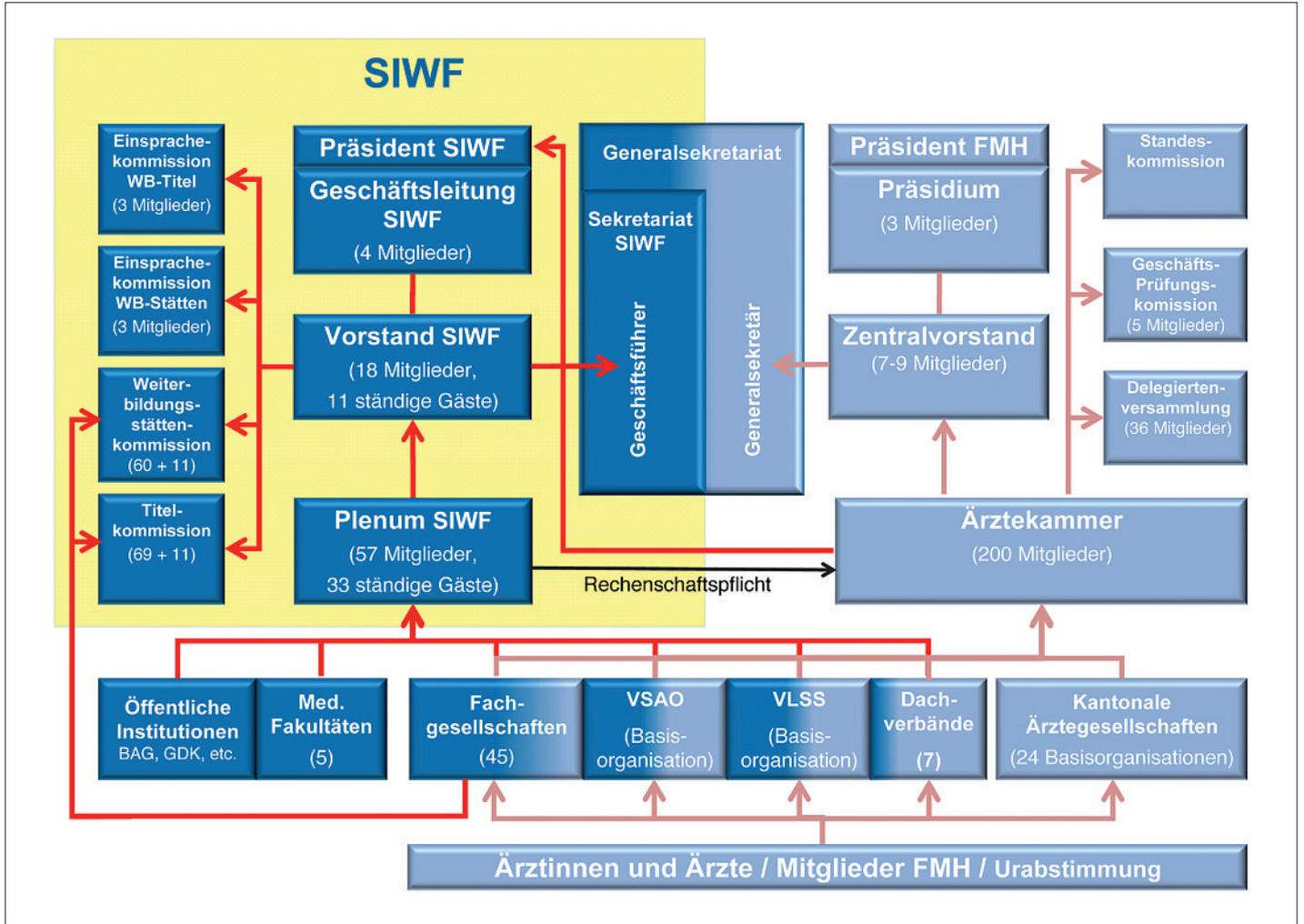


Abbildung 2  
Organigramm SIWF.

**Die Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Präsidenten, den zwei Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer zusammen. Mit der Bildung von Ressorts lassen sich die Zuständigkeiten aufteilen und die Verantwortung klar zuweisen.



Dr. med. Max Giger  
Präsident  
– Koordination der Projekte  
– Repräsentation des SIWF innerhalb und ausserhalb der Ärzteschaft



Dr. med. Jean Pierre Keller  
Vizepräsident  
– Weiterbildungsstätten



Prof. Dr. med. Hans Rudolf Koelz  
Vizepräsident  
– Weiterbildungsprogramme  
– Fortbildung



Christoph Hänggeli, Rechtsanwalt, MPA unibe,  
Geschäftsführer  
– Operative Leitung  
– Administration / Personal  
– Recht

**Die Titelkommission**

Die Titelkommission besteht aus 69 Fachdelegierten und 11 fachfremden Delegierten, die aus dem Kreis des Vorstandes rekrutiert werden. Der Präsident des SIWF ist in Personalunion Präsident der Titelkommission.

### Die Weiterbildungsstättenkommission

Die Weiterbildungsstättenkommission ist analog der Titelkommission strukturiert und besteht aus 60 Fachdelegierten und 11 fachfremden Delegierten.

### Die Einsprachekommissionen

Entscheide der Titelkommission und der Weiterbildungsstättenkommission können bei der jeweiligen Einsprachekommission angefochten werden.

- Dr. med. Pierre-François Cuénoud
- Dr. med. Christine Romann
- lic. iur. Gabriela Lang, Rechtsanwältin
- lic. iur. Valérie Rothhardt, avocate

### Das Sekretariat

Das Sekretariat bildet die Geschäftsstelle des SIWF und dient Ärztinnen und Ärzten, Institutionen und Behörden als Anlaufstelle in allen Belangen der ärztlichen Weiter- und Fortbildung. Das Sekretariat ist den Aufgaben entsprechend in vier Bereiche aufgeteilt:



Petra Bucher  
(Bereichsleiterin Allgemeines Sekretariat /  
Fortbildung / Website)



Renate Jungo  
(Bereichsleiterin Weiterbildungsstätten /  
Weiterbildungsstättenkommission)



Esther Würz  
(Bereichsleiterin Diplome / Titelkommission)



Barbara Linder, MLaw  
(Bereichsleiterin Internationales)

#### Kurz notiert: Wer ist im SIWF vertreten?

- 45 Delegierte der Fachgesellschaften
- 5 Delegierte der Medizinischen Fakultäten
- 4 Delegierte des VSAO
- 2 Delegierte des VLSS
- 30 ständige Gäste und Experten (GDK, BAG, MEBEKO, H+, ZV, VEDAG, SMSR, OMCT, KHM, FMCH, FMC, FMPP, FMP, IML)

### Organisation und Arbeitsweise:

#### Das SIWF ist effizient und innovativ

Mehr als 30 Traktanden sind an einer Vorstandssitzung keine Seltenheit. Die vielen Weiterbildungsprogramme, Titelerteilungen, Weiterbildungsstätten und Projekte generieren einen enormen Geschäftsanfall, den es professionell und zeitgerecht zu erledigen gilt. Organisation und Arbeitsweise des SIWF sind dementsprechend auf Effizienz und Effektivität ausgerichtet. Schlanke Strukturen, kurze Entscheidungswege, Vermeidung unnötiger Schnittstellen, elektronische Workflow-Systeme und webbasierte e-Administration bilden dafür die Grundlage. Als Beispiele für innovative und unkonventionelle organisatorische Vorkehrungen seien erwähnt:

- *Gewichtetes Stimmrecht:* Jede Fachgesellschaft nimmt nur mit einem einzigen Vertreter im Plenum des SIWF Einsitz, was die Effizienz und Schlagkraft des verhältnismässig kleinen Gremiums entscheidend stärkt. Der unterschiedlichen Grösse der einzelnen Fachgesellschaften wird mit dem gewichteten Stimmrecht Rechnung getragen. Die sieben grossen Fachgesellschaften mit über 1000 Titelträgern besitzen ein dreifaches Stimmrecht. Die vierzehn mittleren Fachgesellschaften mit 200 bis 1000 Titelträgern verfügen über ein doppeltes und die 22 kleinen Fachgesellschaften mit 17 bis 200 Titelträgern über ein einfaches Stimmrecht.
- *Grosser Zuständigkeitsbereich des Vorstandes:* Die meisten Geschäfte entscheidet der Vorstand allein und endgültig. Nur Geschäfte, bei denen im Vorstand keine Einigkeit besteht, und Beschlüsse, gegen die ein Referendum ergriffen wurde, müssen zwingend dem Plenum zum Entscheid vorgelegt werden. Auf diese Weise können alle unumstrittenen Geschäfte ohne Zeitverzug erledigt werden.
- *Offene Informationspolitik:* Aus Gründen der Transparenz werden Traktandenlisten und Protokolle auch den nicht im Vorstand oder Plenum vertretenen Personen und Gesellschaften zugestellt (z.B. den Ärzteorganisationen, die einen Schwerpunkt oder Fähigkeitsausweis verwalten). Missverständnisse und Probleme werden somit rasch entdeckt und geklärt. Die Teilnahme an einer Sitzung des SIWF ist für betroffene Aussenstehende auf Antrag jederzeit möglich.
- *Feedbackkultur wird grossgeschrieben:* Laufende Erhebungen bei allen Erwerbern eines Titels geben wichtige Anhaltspunkte über die Akzeptanz und Verständlichkeit der Weiterbildungsprogramme sowie über die Qualität der erbrachten Dienstleistung des SIWF. Die automatisch generierten Auswertungen werden den Fachgesellschaften periodisch zugestellt (vgl. Abbildungen 3 und 4).

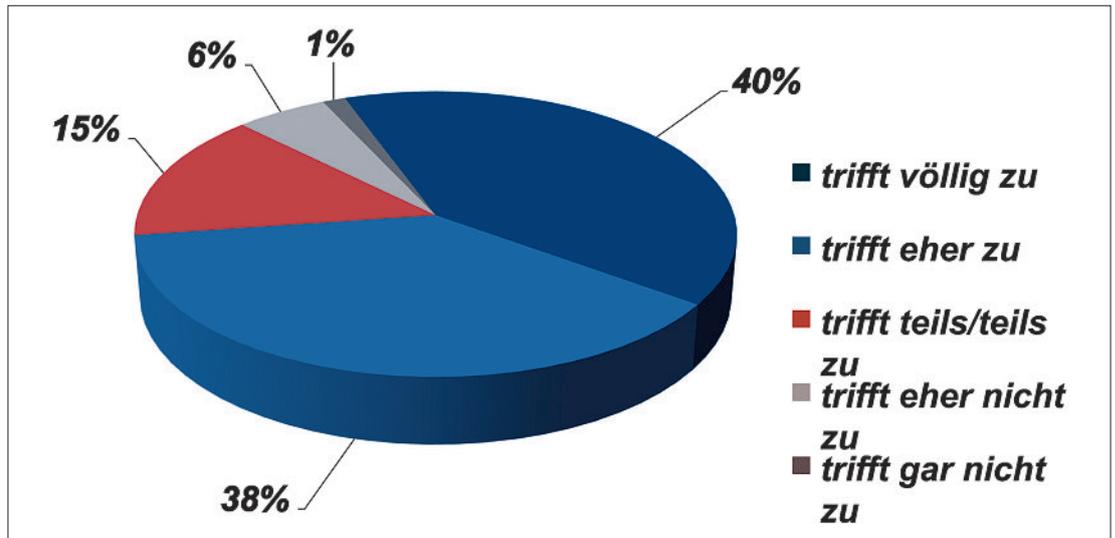


Abbildung 3

Fragestellung: Die Regelungen des Weiterbildungsprogramms sind verständlich und nachvollziehbar (Auswertung Januar bis Juni 2009).

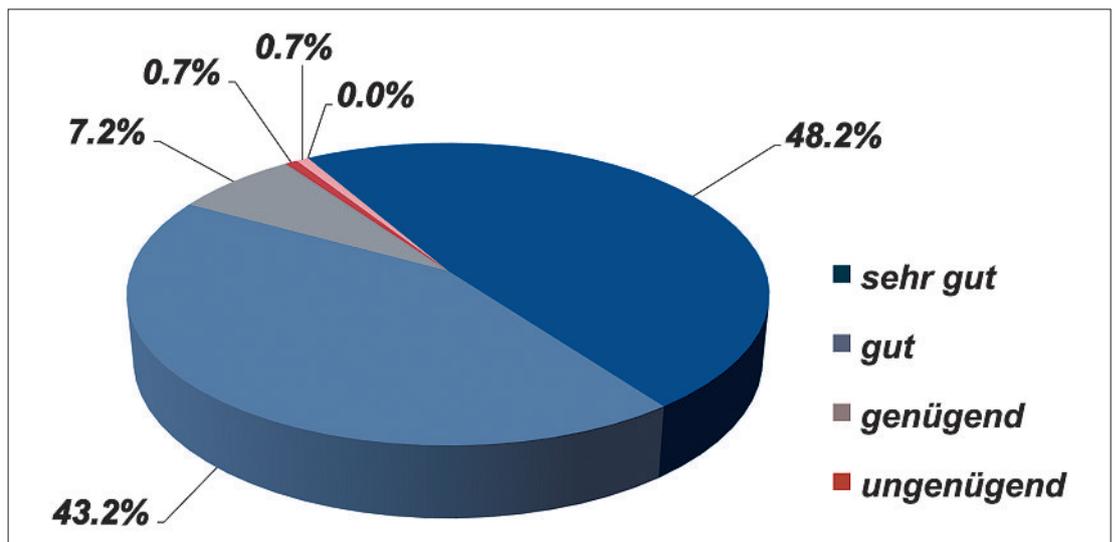


Abbildung 4

Fragestellung: Welche Note würden Sie dem Sekretariat SIWF insgesamt für seine Leistung geben? (Auswertung Januar bis Juni 2009).

#### Kurz notiert: Wo finde ich weitere Informationen?

Sämtliche Informationen über den Bereich Bildung sind auf der vollständig überarbeiteten und neu gestalteten Website des SIWF zu finden (ab 1. Juli 2009). → [www.siwf.ch](http://www.siwf.ch)